



e&u energiebüro

gmbh

Markgrafenstr. 3
33602 Bielefeld
Telefon: 0521/17 31 44
Fax: 0521/17 32 94
E-Mail: info@eundu-online.de
Internet: www.eundu-online.de

Integriertes Klimaschutzkonzept Voerde

Ergänzungen zum Endbericht

12.8.2016

Beantwortung von Rückfragen seitens des Projektträgers Jülich zum Endbericht des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Voerde.

FKZ: 03K00721

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



1 Controllingkonzept

Das Controllingkonzept ist im Endbericht des integrierten Klimaschutzkonzeptes in den Kapiteln 2.8 (Integriertes Klimaschutzkonzept; S. 18 - 21) sowie 3.2, 3.3, 3.5 (Integriertes Klimaschutzkonzept; S. 24 – 29) enthalten Bestandteile sind:

- *Zeithorizont zur Umsetzung (Kap. 2.8.1)*: In diesem Kapitel ist der anvisierte Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen enthalten. In der detaillierten Maßnahmenbeschreibung (Integriertes Klimaschutzkonzept, Anhang, Kap. 16.1) bzw. in dieser Stellungnahme, Kap. 3, ist für jede einzelne Maßnahme der Zeithorizont sowie das messbare Erfolgskriterium enthalten.
- *Klimaschutzmanager Kap. 3.2*): Zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes ist eine personelle Absicherung erforderlich. Daher sollte seitens der Stadt die Förderung für einen Klimaschutzmanager beantragt werden. Aufgabe des Klimaschutzmanagers ist es insbesondere, das Controllingkonzept umzusetzen bzw. das Controlling durchzuführen.
- *Klimaforum (Kap.3.3)*: Im Klimaforum werden wesentliche Multiplikatoren zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes gebündelt. Das Klimaforum ist daher das wesentliche Gremium, in dem die jeweils jährlich umzusetzenden Maßnahmen diskutiert werden und zudem der Klimaschutzmanager seinen Controllingbericht vorlegt.
- *Laufendes Controlling (Kap. 3.5)*: In diesem Kapitel ist das jährliche sowie das mit Abstand von 3 Jahren umfassendere Controlling der CO₂-Emissionen in Voerde dargestellt. Enthalten ist die Vorgehensweise sowie die erforderliche Software. Das Tool „ECO/Region“ wird vom Land NRW kostenlos zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle wird u. a. der Bericht an den Stadtrat als wichtiges Controllinginstrument empfohlen.
- *Einbindung innerhalb der Verwaltung (Kap. 3.6)*: An dieser Stelle sind die für ein Controlling erforderlichen Strukturen innerhalb der Verwaltung dargestellt sowie die Verfahrensabläufe zur Umsetzung.
- *Kosten der Umsetzung (3.7)*: In diesem Kapitel sind die städtischen Kosten für die Umsetzung dargestellt.

Bei der Umsetzung eines komplexen Maßnahmenplans, wie es sich bei einem integrierten Klimaschutzkonzept handelt, wird es sicherlich Abweichungen von den Ausgangsplanungen geben. Sofern Maßnahmen nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht umgesetzt werden können, so ist dies im Rahmen des Maßnahmencontrollings darzustellen. In diesem Fall sind die – im integrierten Klimaschutzkonzept dargestellten – Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen zu benennen und in ihrer Konsequenz im Klimaforum bzw. im Rat zu diskutieren. Sofern sich eine wesentliche Abweichung in der Erreichung des Leitziels ergibt, sind vom Klimaschutzmanager alternative Maßnahmen darzustellen, wie die höheren Emissionen kompensiert werden können. Das Mittel hierzu ist insbesondere die regelmäßige Überarbeitung der CO₂-Bilanz.

Die Maßnahmen, die seitens der Stadt durchzuführen sind, enthalten nur in Ausnahmefällen Investitionsmaßnahmen. Der Einbau von Messtechnik ist nicht erforderlich.

2 Potenzialabschätzung

Die Potenziale für einzelne Bereiche sind in den jeweiligen Kapiteln des integrierten Klimaschutzkonzeptes dargestellt.

In Kapitel 2.6 (S.15) des integrierten Klimaschutzkonzeptes ist ausgeführt, welche CO₂-Minderungen eintreten, falls keine zusätzlichen Anstrengungen zur CO₂-Minderung in Voerde erfolgen. Hierbei handelt es sich um „Ohnehinmaßnahmen“, d. h. um Maßnahmen die insbesondere von Investoren oder Gebäudeeigentümern auf Grund der zu erwartenden Sanierungsraten bzw. gesetzlicher Anforderungen durchgeführt werden.

Bereich	Ohnehineffekte	CO ₂ -Minderung [%]
Gebäudesanierung	1 % pro Jahr (statt 3 %)	0,88
Heizungen	durch EnEV bedingt	0,86
Erneuerbare Energien Strom	errichtete Anlagen	4,38
Verkehr	effektivere Motoren (15 %)	2,42
Summe		8,54

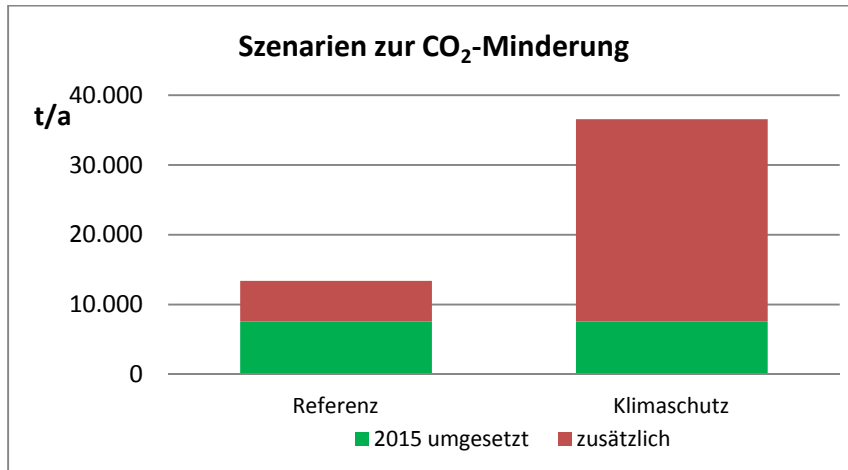
Tabelle 4: Minderungseffekte durch Ohnehin-Maßnahmen

Bei dieser Abschätzung handelt es sich um das Referenzszenario, d. h. ohne weitergehende Klimaschutzanstrengungen ergibt sich eine CO₂-Minderung in den kommenden 10 Jahren um 8,54 %. Der Großteil dieser „Ohnehinmaßnahmen“ wurde bereits durch die bis einschließlich 2015 durchgeführten Maßnahmen erreicht (insbesondere die Errichtung von 2 Windkraftanlagen und dem Aufbau einer Nahwärmeversorgung auf Basis von Holz in Friedrichsfeld). Lässt man diese unberücksichtigt, so reduziert sich die CO₂-Minderung im Referenzszenario auf einen Wert von lediglich 4,16 %.

Demgegenüber steht eine CO₂-Minderung von 21,1 %, falls die vorgeschlagenen Maßnahmen zum kommunalen Klimaschutz umgesetzt werden.

Nachfolgend ist das im Maßnahmenkatalog dargestellte realistische Potenzial zur örtlichen CO₂-Minderung gegenüber einem Referenzszenario, dass lediglich die „Ohnehinmaßnahmen“ enthält, grafisch dargestellt.

Änderungen bei unbeeinflussbaren Rahmenbedingungen wie insbesondere des spezifischen CO₂-Faktors für Strom im bundesdeutschen Strommix sind bei dieser Betrachtung nicht berücksichtigt.



Deutlich wird an dieser Darstellung die besondere Bedeutung und Notwendigkeit zusätzlicher kommunaler Klimaschutzanstrengungen. Diese sind ohne eine personelle Absicherung (Klimaschutzmanager) nicht erreichbar

3 Maßnahmenbeschreibung

3.1 Tabellarische Maßnahmenübersicht

Nr.	Inhalt
Zusammenfassung und Empfehlung	
Umsetzung und organisatorische Absicherung	
3.1	Personelle Absicherung durch Klimaschutzmanager
3.2	Klimaforum
3.3	Unterstützung des Klimastammtisches
3.4	Laufendes Controlling
Anwendungssektoren	
Haushalte	
6.1	Energieeffizienz bei Grundstücksverkäufen
6.2	Klimaschutzsiedlung
6.3	Sanierungsoffensive Voerde
6.4	Energieberatung bezüglich Strom
Gewerbe	
6.5	Klimaschutz wird Aufgabe der Wirtschaftsförderung
6.6	Veranstaltungsreihe
6.7	Erweiterung Hafen Emmelsum und angrenzendes hafenaффines Gewerbe
6.8	Ausbau Photovoltaik
6.9	Energieeffizienz bei Gewerbeneubau
6.10	Effizienzberatung
6.11	Vernetzung
Kirchen und Sozialverbände	
6.12	Klimaschutz in Glaubensgemeinschaften
Städtische Einrichtungen	
7.1	CO ₂ -Minderungsziel für eigene Liegenschaften
7.2	Berücksichtigung von Preissteigerungsraten bei Sanierungen und Neubauten städtischer Liegenschaften
7.3	Städtische Neubauten als Passivhäuser anstreben
7.4	Standards bei Sanierung
7.5	Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
7.6	Anschluss städtischer Liegenschaften an Fernwärme
7.7	PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
7.8	Erneuerbare Wärme
7.9	Energiesparen macht Schule
7.10	Schulungen für Hausmeister „Energieeinsparung in Gebäuden“
7.11	Green-IT-Konzept
7.12	Förderung des Fahrrades im Rahmen der Stadtverwaltung
7.13	Dienstreisen
7.14	Straßenbeleuchtung und Ampeln
7.15	Wärme aus Abwasser

Heizungssanierung	
8.1	Priorität bei Kesselsanierungen
8.2	Sanierung von Heizungsanlagen
8.3	Brennstoffwechsel
8.4	Umrüstung von Elektrospeicherheizungen
Kraft-Wärme-Kopplung	
9.1	Ausbau des Fernwärmenetzes
9.2	Objektbezogene BHKW außerhalb der Fernwärmegebiete
9.3	BHKW in Neubauten
9.4	Kraft-Kälte-Kopplung
Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung	
10.1	Windkraft: Ausschöpfung der Konzentrationszone und Repowering
10.2	Aktionskreis Photovoltaik
10.3	Tagung „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“
10.4	Biogasanlagen
Erneuerbare Wärmeerzeugung	
11.1	Ausbau solarthermischer Anlagen: 500 neue Anlagen bis 2025
11.2	Gemeinsam Solaranlagen bestellen
11.3	Holzpelletkessel: 100 Umrüstungen
11.4	Verbreitung von Wärmepumpen außerhalb der Fernwärmegebiete
Ordnungspolitische Maßnahmen	
12.1	Überwachung von EnEV und EEWärmeG
12.2	Klimaneutrale Baugebiete
12.3	Energieeffizienz im Mietspiegel
12.4	Mietobergrenze
Verkehr	
13.1	Aktualisierung Modal-Split
13.2	Vermeidung von PKW-Fahrten zu Schulen
13.3	Bildung von Fahrgemeinschaften
13.4	Einführung Car-Sharing
13.5	Verbesserung des SPNV
13.6	Verbesserung des innerörtlichen ÖPNV
13.7	Maßnahmenpaket Fahrradsicherheit
13.8	Marketing für das Fahrrad

Klimawandel und Natur	
14.1	Grün in der Stadt
14.2	Grünflächen
14.3	Information Betroffener
14.4	Starkregenereignisse
Öffentlichkeitsarbeit	
15.1	Kooperation mit dem Kreis Wesel
15.2	Monatliche Energieberatung im Rathaus
15.3	Beratungsaktionen in Quartieren mit älterer Bebauung
15.4	Energetische Vor-Ort-Beratung
15.5	Tag des energieeffizienten Gebäudes
15.6	Aktion Gebäudethermografie
15.7	Infoblatt „Energieberatung in Voerde“
15.8	Mieterberatung
15.9	Schulung von Betreuern
15.10	Klimawette Voerde
15.11	Fortbildung für Bürgerinnen und Bürger
15.12	Einbindung von Multiplikatoren
15.13	Einbindung von Schülerinnen und Schülern in Aktionen
15.14	Einbindung von Notaren, Steuerberatern und Banken
15.15	Pressearbeit
15.16	Ansprache von Kindern und Jugendlichen

3.2 Beschreibung der Einzelmaßnahmen

Nachfolgende sind die einzelnen Maßnahmen ausführlich dargestellt.

Sofern dort angegeben „Eigenleistung der Verwaltung“ ist, so Personalaufwand gemeint, der von vorhandenem Personal geleistet werden soll. Investitionskosten sind hierbei nicht enthalten.

Kosten für die Stadt zur Realisierung einzelner Maßnahmen sind angegeben. Sofern keine Investitionskosten angegeben sind, fallen diese auch nicht an oder sind nicht abschätzbar. Abschätzbare Investitionskosten sind jeweils angegeben. Sachaufwand der Stadt unterhalb von 1000,- € sind pauschal mit „gering“ angegeben.

Anders als ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ beinhaltet das integrierte Klimaschutzkonzept keine Detailanalysen für kommunale Gebäude. Vielmehr werden Richtlinien und Handlungswege aufgezeigt, wie die Stadt auch in ihren Liegenschaften Maßnahmen zum Klimaschutz angehen kann. Die Kosten für diese Handlungswege sind dargestellt. Ein Maßnahmenvorschlag ist die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften (Maßnahme Nr. 7.5.).

Eine Gesamtzusammenfassung der Investitionskosten Dritter findet sich zudem in Kapitel 2.

Umsetzung und organisatorische Absicherung

Nr.	3.1
Titel	Personelle Absicherung durch Klimaschutzmanager
Beschreibung	Schaffung einer geförderten ganzen Stelle eines Klimaschutzmanagers
Zielgruppe	Klimaforum
Akteure	Rat, Verwaltung
Erfolgsindikator	Stelle wird 2016 eingerichtet
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	ca. 9.000 €/a Eigenanteil; Förderung durch NKI
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Nr.	3.2
Titel	Klimaforum
Beschreibung	Es wird ein Klimaforum eingerichtet, das die Aufgabe hat, die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu organisieren.
Zielgruppe	Bürger, Verwaltung, Rat, Verbände
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Einrichtung des Klimaforums in 2016
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Nr.	3.3
Titel	Unterstützung des Klimastammtisches
Beschreibung	Die Stadt unterstützt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit den Klimastammtisch
Zielgruppe	Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	dauerhafter Erhalt des Klimastammtisches
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Gering aus dem Etat „Öffentlichkeitsarbeit“ des Klimaschutzmanagers, aber Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Nr.	3.4
Titel	Laufendes Controlling
Beschreibung	Es wird ein Controlling-System eingeführt, in dem unterjährig, jährlich sowie dreijährig der Erfolg der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes überprüft wird.
Zielgruppe	Klimaforum, Verwaltung, Rat
Akteure	Klimaschutzmanager, Klimaforum
Erfolgsindikator	die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird regelmäßig kontrolliert
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO₂-Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Haushalte/Bestandsgebäude

Nr.	6.1
Titel	Energieeffizienz bei Grundstücksverkäufen
Beschreibung	Falls die Stadt zukünftig selbst die Grundstücke vermarktet, sollte ein anspruchsvoller Energiestandard im Rahmen von Grundstücksverträgen bzw. vorhabenbezogenen B-Plänen angestrebt werden.
Zielgruppe	Baufamilien, Architekten, Handwerker
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager, Klimaforum
Erfolgsindikator	Ratsbeschluss
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	Vermeidung von zusätzlichen Emissionen

Nr.	6.2
Titel	Klimaschutzsiedlung
Beschreibung	Im Falle, dass zukünftig ein weiteres noch zu entwickelndes zusammenhängendes Baugebiet ausgewiesen wird, sollte eine „Klimaschutzsiedlung“ nach den Vorgaben des Landes NRW errichtet werden. Für die begleitende Betreuung können Fördermittel in Anspruch genommen werden.
Zielgruppe	Baufamilien, Architekten, Handwerker
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager, Klimaforum
Erfolgsindikator	Ratsbeschluss
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Refinanzierung durch Landeszuschüsse, aber Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	Vermeidung von zusätzlichen Emissionen

Nr.	6.3
Titel	Sanierungsoffensive Voerde
Beschreibung	Die Beratungsaktivitäten in Voerde werden in einer „Sanierungsoffensive Voerde“ zusammengefasst. Hierzu werden alle Beratungseinrichtungen, Energieberater und am Bau Tätigen eingeladen.
Zielgruppe	Eigentümer, Architekten, Handwerker , Energieberater
Akteure	Klimaschutzmanager, Klimaforum
Erfolgsindikator	Aktion wird durchgeführt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1; ´(Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	gering aber Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	6.4
Titel	Energieberatung bezüglich Strom
Beschreibung	Bürger erhalten Informationen zum Stromsparen. Diese beziehen sich auf stromsparende Geräte und stromsparendes Nutzerverhalten.
Zielgruppe	Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager; Verbraucherzentrale NRW, Energieversorger
Erfolgsindikator	Beratungsstelle hält Stromsparinfos vor
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	gering, da Bestandteil der Energieberatung im Rathaus, aber Eigenleistung der Verwaltung
CO₂-Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Stromeinsparung bei Haushalten

Gewerbe

Nr.	6.5
Titel	Klimaschutz wird Aufgabe der Wirtschaftsförderung
Beschreibung	Klimaschutz und Energieeffizienz werden Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Geeignete Aktionen werden durchgeführt.
Zielgruppe	örtliche Unternehmen
Akteure	Wirtschaftsförderung
Erfolgsindikator	Durchführung entsprechender Aktionen
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels im Bereich Gewerbe

Nr.	6.6
Titel	Veranstaltungsreihe
Beschreibung	Ein- bis zweimal jährlich organisiert die Wirtschaftsförderung der Stadt zusammen mit dem Klimaschutzmanager eine Veranstaltung zum Themenbereich „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Unternehmen in Voerde.
Zielgruppe	örtliche Unternehmen
Akteure	Wirtschaftsförderung, Klimaschutzmanager, EntwicklungsAgentur Wirtschaft (EAW) des Kreises Wesel
Erfolgsindikator	1 bis 2 Veranstaltungen pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	Mittel „Öffentlichkeitsarbeit“ des Klimaschutzmanagers; Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels im Bereich Gewerbe

Nr.	6.7
Titel	Erweiterung Hafen Emmelsum und angrenzendes hafenaffines Gewerbe
Beschreibung	Für die Hafenerweiterung Emmelsum und das hafenaffine Gewerbe des Umfeldes wird ein Energiekonzept erstellt, um einen möglichst klimaneutralen Hafen zu erreichen. Hierbei sind die Abwärmepotenziale der angrenzenden Unternehmen einzubeziehen.
Zielgruppe	Ansiedlungswillige und vorhandene Unternehmen im Hafen Emmelsum und seinem Umfeld
Akteure	DeltaPort GmbH & Co.KG; Stadt; Genehmigungsbehörden; TRIMET Aluminium SE, Aleris Rolled Products Germany GmbH
Erfolgsindikator	Beschluss und Realisierung des Energiekonzeptes
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 bis 2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels im Bereich Gewerbe

Nr.	6.8
Titel	Ausbau Photovoltaik
Beschreibung	Durch die Wirtschaftsförderung / den Klimaschutzmanager werden Unternehmen gezielt auf die Möglichkeit der Solarstromerzeugung angesprochen.
Zielgruppe	örtliche Unternehmen
Akteure	Klimaschutzmanager, Wirtschaftsförderung
Erfolgsindikator	Realisierung von 1-2 PV-Anlagen pro Jahr von Unternehmen
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels im Bereich Gewerbe

Nr.	6.9
Titel	Energieeffizienz bei Gewerbeneubau
Beschreibung	Die bauwilligen Unternehmen werden auf die Erstellung eines Energiekonzeptes unter Einbeziehung der benachbarten Unternehmen angesprochen und über Potenziale informiert.
Zielgruppe	örtliche Unternehmen
Akteure	Klimaschutzmanager, Wirtschaftsförderung
Erfolgsindikator	Erstellung eines Infoblattes über ein Energiekonzept und mögliche Potentiale
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels im Bereich Gewerbe

Nr.	6.10
Titel	Effizienzberatung
Beschreibung	Durch gezielte Information sollte seitens der Wirtschaftsförderung auf die Möglichkeit der „Energieeffizienzberatung“ hingewiesen werden. Auf das KompetenzNetz Energie der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel wird hingewiesen.
Zielgruppe	örtliche Unternehmen
Akteure	Klimaschutzmanager, Wirtschaftsförderung, Kreis Wesel
Erfolgsindikator	Teilnahme von Betrieben aus Voerde an Effizienznetzwerken
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels im Bereich Gewerbe

Nr.	6.11
Titel	Vernetzung
Beschreibung	In Kooperation mit der der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel werden Unternehmen in Voerde für ein Effizienznetzwerk geworben.
Zielgruppe	örtliche Unternehmen
Akteure	Klimaschutzmanager, Wirtschaftsförderung, EAW
Erfolgsindikator	Teilnahme von mindestens 2 Unternehmen an einem Effizienznetzwerk pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des

	Minderungsziels im Bereich Gewerbe
--	------------------------------------

Glaubensgemeinschaften und andere soziale Einrichtungen

Nr.	6.12
Titel	Klimaschutz in Glaubensgemeinschaften
Beschreibung	Ebenso wie die Stadt sollten Kirchengemeinden und andere Glaubensgemeinschaften eine Selbstverpflichtung eingehen, die für Voerde formulierten Klimaschutzziele auch in ihrer Gemeinde – insbesondere in ihren Gebäuden - zu erreichen. Hierüber sollte eine schriftliche Vereinbarung getroffen werden. Kirchengemeinden und andere Glaubensgemeinschaften in Voerde sollten sich am „Grünen Hahn“ beteiligen.
Zielgruppe	Glaubensgemeinschaften
Akteure	Glaubensgemeinschaften, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Anzahl der entsprechenden Vereinbarungen
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude.

Städtische Einrichtungen

Nr.	7.1
Titel	CO ₂ -Minderungsziel für eigene Liegenschaften
Beschreibung	Die Gemeinde setzt sich für die CO ₂ -Minderung in den eigenen Liegenschaften sowie bei der Straßenbeleuchtung ein Minderungsziel von 20 % bis 2025 und 40 % bis 2035. Einmal jährlich wird im Rat über die Entwicklung berichtet.
Zielgruppe	Stadtverwaltung
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen entsprechend den Vorgaben ca. 2 % pro Jahr
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Gering, aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	1.113 t/a im Jahr 2025

Nr.	7.2
Titel	Berücksichtigung von Preissteigerungsraten bei Sanierungen und Neubauten städtischer Liegenschaften
Beschreibung	Es wird empfohlen, bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen eine jährliche Preissteigerungsrate Grunde zu legen.
Zielgruppe	Stadtverwaltung
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Festlegung einer allgemeinen Preissteigerungsrate (langfristig)
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine

Nr.	7.3
Titel	Städtische Neubauten als Passivhäuser anstreben
Beschreibung	Es wird empfohlen, städtische Neubauten als Passivhäuser zu realisieren.
Zielgruppe	Stadtverwaltung
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager,
Erfolgsindikator	alle Neubauten sind Passivhäuser
Priorität	1
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	Mehrkosten für Passivhausbauweise sind wirtschaftlich
CO ₂ -Minderung	Vermeidung von zusätzlichen Emissionen

Nr.	7.4
Titel	Standards bei Sanierung städtischer Liegenschaften
Beschreibung	Bei Sanierungen sollte die Stadt sich vorbildlich verhalten. Daher sollten Sanierungen 20 - 30 % unterhalb der Anforderung der EnEV liegen und möglichst mit Passivhauskomponenten/-standards erfolgen. Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind Preissteigerungen im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung zu berücksichtigen. Der Rat beschließt ein entsprechendes Anforderungsprofil. Fördermöglichkeiten der KfW sowie der NfW werden weitestgehend ausgenutzt.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Rat, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Beschluss des Rates
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung; ggfls. erforderliche Mehrinvestitionen sind insbesondere durch gute Förderung und Energieeinsparung wirtschaftlich
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	7.5
Titel	Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
Beschreibung	Die Stadt stellt in 2016 einen Förderantrag für ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Erstellung des Konzeptes
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenanteil ca. 6.000 € und auch Eigenleistung der Verwaltung; Förderung durch Klimaschutzinitiative
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	7.6
Titel	Anschluss städtischer Liegenschaften an Fernwärme
Beschreibung	Liegen städtische Gebäude im Fernwärmegebiet, so werden diese grundsätzlich an die Fernwärme angeschlossen. Das Schulzentrum Süd und das Freibad in der Voerder Innenstadt werden an die Fernwärme angeschlossen. Mit der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH werden entsprechende Gespräche zur Anbindung geführt.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager; Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH
Erfolgsindikator	Anschluss der Gebäude
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1-2
Aufwand/Kosten	Refinanziert sich durch Steigerung der Energieeffizienz
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	7.7
Titel	PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
Beschreibung	Es wird empfohlen, eine Untersuchung über die Nutzungspotenziale für PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden zu erstellen. In den Fällen, in denen eine Wirtschaftlichkeit innerhalb der Lebensdauer erreicht wird, sollten die Anlagen kurzfristig realisiert werden.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager, Verwaltung
Erfolgsindikator	Realisierung der Anlagen
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht bezifferbar

Nr.	7.8
Titel	Erneuerbare Wärme
Beschreibung	In Gebäuden außerhalb des Fernwärmegebietes werden erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Für das Schulzentrum Nord (Friedrichsfeld) sollten Gespräche geführt werden, ob die überschüssige Wärme aus der Biogasanlage genutzt werden kann.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager; Verwaltung
Erfolgsindikator	Versorgung weiterer Gebäude mit Wärme aus erneuerbaren Energien
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	3 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	nicht bezifferbar;
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für die städtischen Liegenschaften

Nr.	7.9
Titel	Energiesparen macht Schule
Beschreibung	In Voerde wird ein Projekt „Energiesparen in Schulen und Kitas“ gestartet.
Zielgruppe	Schulen, Kindertageseinrichtungen
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Durchführung des Projekts
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenanteil ca. 2.000 €/a, da durch Klimaschutzinitiative gefördert; Refinanzierung durch Einsparungen; aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für den Sektor eigene Liegenschaften.

Nr.	7.10
Titel	Schulungen für Hausmeister „Energieeinsparung in Gebäuden“
Beschreibung	Für die Hausmeister der Stadt Voerde werden Schulungen zum Thema „Energieeinsparung in Gebäuden“ durchgeführt.
Zielgruppe	Hausmeister
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Durchführung mindestens einer Schulung für Hausmeister
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Ca. 1000 € pro Schulung; Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für die eigenen Liegenschaften.

Nr.	7.11
Titel	Green-IT-Konzept
Beschreibung	Es wird empfohlen, ein Green-IT-Konzept erstellen zu lassen und entsprechende Fördermittel zu beantragen.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Erstellung des Konzeptes
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	5.000; Förderung durch Klimaschutzinitiative, aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Stromeinsparung

Nr.	7.12
Titel	Förderung des Fahrrades im Rahmen der Stadtverwaltung
Beschreibung	Die Stadtverwaltung sollte sich vorbildlich verhalten und das Fahrrad als wichtiges innerörtliches Verkehrsmittel fördern.
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeiter
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Teilnahme der Stadtverwaltung am Projekt „Stadtradeln“
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für den Sektor Verkehr.

Nr.	7.13
Titel	Dienstreisen
Beschreibung	Bei Dienstreisen sind prioritär öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Werden für Dienstreisen oder andere Zwecke Fahrzeuge ausgeliehen, so ist ein niedriger spezifischer CO ₂ -Wert ein wichtiges Entscheidungskriterium. Gleiches gilt bei einer Neubeschaffung von Fahrzeugen.
Zielgruppe	Verwaltungsmitarbeiter/-innen
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Dienstfahrten
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	Daueraufgabe
Aufwand/Kosten	nicht einzeln bezifferbar
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für den Sektor Verkehr.

Nr.	7.14
Titel	Straßenbeleuchtung und Ampeln
Beschreibung	Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wird fortgeführt. Ampeln werden, wenn nicht unbedingt erforderlich, nachts abgeschaltet.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	nicht einzeln bezifferbar; Förderung durch die Klimaschutzinitiative
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für den Sektor städtische Liegenschaften.

Nr.	7.15
Titel	Wärme aus Abwasser
Beschreibung	2016 wird eine Potenzialstudie „Wärme aus Abwasser“ erstellt.
Zielgruppe	Stadt
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Durchführung der Potentialstudie
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar

Heizungssanierung

Nr.	8.1.
Titel	Priorität bei Kesselsanierungen
Beschreibung	Werden Heizkessel saniert, so sollte wenn vorhanden auf Fernwärme umgestellt werden. Ist Fernwärme nicht verfügbar, sind zunächst erneuerbare Energien zu prüfen.
Zielgruppe	Eigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerker, Energieberater
Erfolgsindikator	die Zahl der Fernwärmekunden steigt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	nicht benennbar; Eigentümer fungieren als Investoren
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für den Sektor Haushalte.

Nr.	8.2
Titel	Sanierung von Heizungsanlagen
Beschreibung	Empfohlen wird, im Rahmen einer aufsuchenden Energieberatung eine Informationskampagne zum Einbau von Brennwertkesseln durchzuführen. Hierbei sollten insbesondere auch Fördermöglichkeiten dargestellt werden.
Zielgruppe	Eigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerker, Energieberater
Erfolgsindikator	95 % der Kesselsanierungen sind Brennwertkessel
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung; Eigentümer fungieren als Investoren
CO ₂ -Minderung	2.060 t/a

Nr.	8.3
Titel	Brennstoffwechsel
Beschreibung	Im Rahmen der Energieberatung sind die klimapolitischen Vorteile der Umstellung von Heizöl auf Erdgas darzulegen.
Zielgruppe	Eigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerker
Erfolgsindikator	100 Ölkessel in 10 Jahren werden auf Erdgas umgestellt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung; Eigentümer fungieren als Investoren
CO ₂ -Minderung	202 t/a

Nr.	8.4
Titel	Umrüstung von Elektrospeicherheizungen
Beschreibung	Die Umrüstung von Speicherheizungen ist aufwändig, langfristig aber nicht nur aus klimapolitischen Gründen sinnvoll. Eine entsprechende Beratung der Eigentümer sollte erfolgen; hierbei sollte auch hervorgehoben werden, dass eine Umrüstung von Elektrospeicherheizungen auf Zentralheizungen mit einer Komfortsteigerung und damit mit einer Wertverbesserung der Immobilie verbunden ist. Primär sollte der Anschluss an die Fernwärme vorgesehen werden.
Zielgruppe	Eigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerker, Energieberater
Erfolgsindikator	30 Gebäude mit 180 Wohnungen werden umgestellt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung; Eigentümer fungieren als Investoren
CO ₂ -Minderung	783 t/a

Kraft-Wärme-Kopplung

Nr.	9.1
Titel	Ausbau des Fernwärmenetzes
Beschreibung	Das Wärmenetz in der Voerder Innenstadt wird ausgedehnt; städtische Gebäude, die noch nicht mit Fernwärme versorgt werden (insbesondere Schulzentrum Süd und Freibad) werden angeschlossen. Hierdurch wird eine Verlängerung der Wärmetrasse bis zur Frankfurter Straße möglich, so dass auch weitere Mehrfamilienhäuser oder Senioreneinrichtungen angeschlossen werden können. Das Wärmenetz in Friedrichsfeld wird wie geplant erweitert. Sofern im Gewerbegebiet Hünxe eine Biogasanlage errichtet wird, sollte ein Anschluss realisiert werden.
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer
Akteure	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH
Erfolgsindikator	Ausbau des Fernwärmenetzes in der Kernstadt und in Friedrichsfeld
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Keine für die Stadt
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Wärmeerzeugung aus KWK.

Nr.	9.2
Titel	Objektbezogene BHKW außerhalb der Fernwärmegebiete
Beschreibung	Eigentümer von Wohngebäuden ab 8 Wohneinheiten und Unternehmen sollten für die Installation von Klein-BHKW geworben werden. Objektbezogene BHKW sind aber nur außerhalb des Fernwärmegebiets sinnvoll.
Zielgruppe	Eigentümer von Wohngebäuden ab 8 Wohneinheiten
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Bau von 2 BHKW pro Jahr außerhalb der Fernwärmegebiete
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung; Eigentümer fungieren als Investoren
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Wärmeerzeugung aus KWK.

Nr.	9.3
Titel	BHKW in Neubauten
Beschreibung	Bei größeren sonstigen Neubauten, wie z. B. Altenwohnheimen, sollte mit den Gebäudeeigentümern intensiv über ein BHKW bzw. den Anschluss an eine Nahwärmeversorgung gesprochen werden.
Zielgruppe	Eigentümer größerer Neubauten
Akteure	Klimaschutzmanager, Wirtschaftsförderung
Erfolgsindikator	größere Neubauten werden mit Wärme versorgt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Wärme- und Stromerzeugung aus KWK.

Nr.	9.4
Titel	Kraft-Kälte-Kopplung
Beschreibung	Im Rahmen einer Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Voerde wird Kraft-Kälte-Kopplung thematisiert.
Zielgruppe	Unternehmen mit einem Kühlbedarf
Akteure	Wirtschaftsförderung, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Unternehmen in Voerde wird über die Chancen von KKK-Anlagen informiert
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Wärme- und Stromerzeugung aus KWK bzw. KKK.

Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung

Nr.	10.1
Titel	Ausschöpfung der Konzentrationszone sowie Repowering
Beschreibung	Auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage sollte die geplante Windkraftanlage errichtet werden. Für die beiden älteren Windanlagen sollte den Eigentümern die Option des Repowerings erhalten bleiben.
Zielgruppe	Eigentümer der Windanlagen
Akteure	Stadt, Grundstückseigentümer
Erfolgsindikator	Bau der WKA auf dem ehemaligen Schachtgelände; Repowering der beiden bestehenden Windkraftanlagen
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Neuanlage) bzw. 3 (Repowering)
Aufwand/Kosten	6,0 Mio. €; Eigentümer fungieren als Investoren
CO ₂ -Minderung	5.226 t/a

Nr.	10.2
Titel	Aktionskreis Photovoltaik
Beschreibung	Im Rahmen des einzurichtenden „Klimaforums Voerde“ wird ein „Aktionskreis Photovoltaik“ eingerichtet. Hierbei sollten neben den örtlichen Energieversorgern und den Wohnungsbaugesellschaften auch die örtlichen Handwerker und Planer einbezogen werden. In Abstimmung mit dem Klimaschutzmanager initiiert dieser Aktionskreis Marketingkampagnen für PV-Anlagen.
Zielgruppe	Energieversorger, Wohnungsbaugesellschaften, Planer, Handwerker
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	regelmäßiges Treffen des „Aktionskreis Photovoltaik“
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien.

Nr.	10.3
Titel	Tagung „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“
Beschreibung	Im Rahmen des einzurichtenden „Klimaforums Voerde“ wird eine Tagung zum Thema „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“ organisiert. Hier sollen die Rahmenbedingungen für PV-Anlagen in Mehrfamilienhäusern sowie die Beseitigung von Hemmnissen thematisiert werden. Ziel ist es, mindestens 5 Musteranlagen in den kommenden 3 Jahren zu realisieren.
Zielgruppe	Eigentümer von Mehrfamilienhäusern
Akteure	Klimaforum Voerde, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	5 Musteranlagen in den kommenden 3 Jahren
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien.

Nr.	10.4
Titel	Biogasanlagen
Beschreibung	Die Erweiterung der vorhandenen Biogasanlage wird als Option weiter beobachtet. Sofern sich die Rahmenbedingungen ändern ist eine Erweiterung sinnvoll. Kurzfristig sollte mit dem Anlagenbetreiber eine Lösung für die Nutzung der anfallenden Wärme gefunden werden.
Zielgruppe	Biogasanlagenbetreiber
Akteure	Stadt, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	vollständige Nutzung der Wärme
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Ziels zur Wärme- und Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien.

Erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung

Nr.	11.1
Titel	Ausbau solarthermischer Anlagen: 500 neu Anlagen
Beschreibung	Im Rahmen der Energieberatung sollten die Gebäudeeigentümer über die Vorteile von solarer Warmwasserbereitung informiert werden. In diesem Rahmen sollten auch die Zuschussmöglichkeiten bekannt gemacht werden.
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerker, Energieberater
Erfolgsindikator	500 neue solarthermische Anlagen
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	3,0 Mio. €; die Eigentümer fungieren als Investor
CO ₂ -Minderung	504 t/a

Nr.	11.2
Titel	gemeinsam Solaranlagen bestellen
Beschreibung	Einmal jährlich wird die Aktion „gemeinsam Solaranlagen bestellen“ gestartet. Ziel ist es, durch die Vergabe der Anlageninstallation an einen Unternehmer Kostenvorteile zu erreichen.
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager (Initiierung), Gebäudeeigentümer
Erfolgsindikator	Aktion wird jährlich durchgeführt
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	keine Angabe
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln bezifferbar; dient der Zielerreichung im Bereich erneuerbarer Wärmebereitstellung

Nr.	11.3
Titel	Holzpelletkessel: 100 Umrüstungen
Beschreibung	Umstellung von Heizungsanlagen – insbesondere Ölheizungen – auf Holzpelletkessel
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerk, Energieberater
Erfolgsindikator	100 neue Holzpelletkessel
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	1,95 Mio. €
CO ₂ -Minderung	754,8 t/a

Nr.	11.4
Titel	Verbreitung von Wärmepumpen außerhalb der Fernwärmegebiete
Beschreibung	<p>Für Wärmepumpen können mehrere Ziele formuliert werden. Neubauten sollten, sofern kein Fernwärmeanschluss möglich ist, mit Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl von 3,5 (Luft-Wärmepumpen) bzw. 4,0 (Erdwärmepumpen) ausgestattet werden.</p> <p>Bei Heizungssanierungen sollten Wärmepumpen eingesetzt werden, wenn entweder eine Flächenheizung vorhanden ist oder der Heizwärmebedarf durch Wärmedämmung deutlich gesenkt wurde. In Gebieten, in denen keine Fernwärme- oder Gasversorgung vorhanden ist, sollte bei einer Kesselsanierung von Ölkesseln eine Wärmepumpe vorgesehen werden, sofern kein Pelletkessel eingesetzt wird.</p>
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Handwerker, Energieberater
Erfolgsindikator	Bau von 300 neuen Wärmepumpenanlagen außerhalb der Fernwärmegebiete bis 2025
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	5,4 Mio. €
CO₂-Minderung	977 t/a

Ordnungspolitische Maßnahmen

Nr.	12.1
Titel	Überwachung der Einhaltung von EnEV und EEWärmeG
Beschreibung	Die Stadt sollte im Rahmen der Bauberatung Hinweise zur Einhaltung der EnEV geben. Im Rahmen der Energieberatung werden Gebäudeeigentümer und Handwerker auf die Pflicht zur Ausstellung von Unternehmerbescheinigungen bei Sanierung gemäß § 26a EnEV offensiv hingewiesen. Die Überwachungen sind durch gesetzliche Festlegungen (EnEV, EEWärmeG) Pflichtaufgaben der unteren Baubehörde.
Zielgruppe	Planer, Baufamilien, Gebäudeeigentümer
Akteure	Stadt (Bauberatung), Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Erstellung von Infoblättern
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Neubauten.

Nr.	12.2
Titel	Klimaneutrale Baugebiete
Beschreibung	Im Rahmen der Erstellung von B-Plänen wird ein Energiekonzept erstellt, das einen möglichst hohen Effekt zum Klimaschutz bewirkt. Ziel sollte das klimaneutrale Baugebiet sein. Als Mindeststandard sollten die Anforderungen der „Klimaschutzsiedlung“ eingehalten werden.
Zielgruppe	Bauherren
Akteure	Stadt
Erfolgsindikator	Ausweisung eines klimaneutralen Baugebiets
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Neubauten.

Nr.	12.3
Titel	Energieeffizienz im Mietspiegel
Beschreibung	Bei der nächsten Überarbeitung des Mietspiegels wird Energieeffizienz ein Kriterium für die Berechnung der Höhe der Kaltmiete. Maßstab ist der Energiekennwert des Energieausweises.
Zielgruppe	Mieter, Vermieter
Akteure	Stadt, Kreis Wesel
Erfolgsindikator	Energieeffizienz wird im Mietspiegel verankert
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Neubauten.

Nr.	12.4
Titel	Mietobergrenze
Beschreibung	Für die Berechnung der Mietobergrenze bei Beziehern von SGB II / SGB XII wird die Energieeffizienz der Wohnung berücksichtigt. Es werden in Zusammenarbeit mit dem Kreis Wesel Kriterien hierfür erarbeitet.
Zielgruppe	Bezieher von SGB II / SGB XII
Akteure	Stadt, Kreis Wesel
Erfolgsindikator	Energieeffizienz wird bei der Berechnung der Mietobergrenze berücksichtigt
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Gering, aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Neubauten.

Verkehr

Nr.	13.1
Titel	Aktualisierung Modal-Split
Beschreibung	Der aktuelle Modal-Splitt wird erhoben. Diese Erhebung wird spätestens alle 5 Jahre wiederholt.
Zielgruppe	Politik, Verwaltung
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Erfassung des Modal-Split ist abgeschlossen
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	5.000 €
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Sektor Verkehr

Nr.	13.2
Titel	Vermeidung von PKW-Fahrten zu Schulen
Beschreibung	Die Grundschulen organisieren jeweils einen „Walking Bus“. In Kooperation mit der Faure-Stiftung wird seitens der Stadt für eine Aktion „Autofrei durch den Mai“ geworben.
Zielgruppe	Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen
Akteure	Schulen, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	1 Aktion jährlich
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Sektor Verkehr

Nr.	13.3
Titel	Bildung von Fahrgemeinschaften
Beschreibung	In Zusammenarbeit mit Multiplikatoren (Schulen, Glaubensgemeinschaften) wird eine Aktion durchgeführt, wie Fahrten gemeinsam organisiert werden können.
Zielgruppe	Eltern, Glaubensgemeinschaften
Akteure	Schulen, Glaubensgemeinschaften, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	2 Aktionen jährlich
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Sektor Verkehr

Nr.	13.4
Titel	Einführung Car-Sharing
Beschreibung	Es wird empfohlen, ein Angebot für Car-Sharing in Voerde einzuführen. Entsprechende Vorgespräche sollten mit entsprechenden Anbietern geführt werden.
Zielgruppe	Bürger/-innen
Akteure	Klimaschutzmanager, Car-Sharing-Anbieter
Erfolgsindikator	Angebot für Car-Sharing in Voerde
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Verkehr

Nr.	13.5
Titel	Verbesserung des SPNV
Beschreibung	Die Infrastruktur für die Nutzer des SPNV sollte verbessert werden. Mit der DB und dem VRR sollten entsprechende Gespräche geführt werden. Als Maßnahmen sollten angegangen werden: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten am Bhf. Voerde (Fahrradparkhaus) Verbesserung der Allgemeinsituation an den Bahnhöfen (Sicherheit, Versorgung, Barrierefreiheit) bessere Vertaktung von SPNV und innerörtlichem ÖPNV.
Zielgruppe	Bürger/-innen
Akteure	Klimaschutzmanager, DB, VRR
Erfolgsindikator	Schaffung von Abstellmöglichkeiten; Optimierung der Vertaktung
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	nicht benennbar
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Verkehr

Nr.	13.6
Titel	Verbesserung des innerörtlichen ÖPNV
Beschreibung	Die Struktur des innerörtlichen ÖPNV sollte dahingehend verbessert werden, dass die Attraktivität verbessert wird. Entsprechende Gespräche sollten mit dem Kreis Wesel, dem VRR sowie mit der NIAG und ggfls. anderen Anbietern geführt werden.
Zielgruppe	ÖPNV-Nutzer/-innen; Bürger/-innen
Akteure	Klimaschutzmanager, Kreis Wesel, VRR, NIAG oder andere Marktanbieter
Erfolgsindikator	Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	nicht benennbar
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Verkehr

Nr.	13.7
Titel	Maßnahmenpaket Fahrradsicherheit
Beschreibung	Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Fahrradverkehr
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Schülerinnen und Schüler, Touristen
Akteure	Stadt, Bürgerinnen und Bürger, ADFC
Erfolgsindikator	es werden Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Fahrradverkehr umgesetzt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Förderung durch Klimaschutzinitiative, aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Sektor Verkehr

Nr.	13.8
Titel	Marketing für das Fahrrad
Beschreibung	Fahrradfahren muss auch in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger wieder attraktiver werden
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager, Multiplikatoren, Fahrradhändler
Erfolgsindikator	Durchführung von mindestens zwei Aktionen pro Jahr zur Förderung des Fahrradverkehrs
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Gering, aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht zuzuordnen; Maßnahme dient Zielerreichung im Sektor Verkehr

Klimawandel und Natur

Nr.	14.1
Titel	Grün in der Stadt
Beschreibung	Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden. Dies bedeutet insbesondere, dass die Nettobilanz von Bäumen erhöht wird. Nötige Baumfällungen sollten standortnah ausgeglichen werden.
Zielgruppe	Stadt, Bürger/Innen
Akteure	Stadt, Bürger/Innen
Erfolgsindikator	20 zusätzliche Bäume pro Jahr (Nettobilanz) im Stadtgebiet
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	3
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Abmilderung von Klimafolgen

Nr.	14.2
Titel	Grünanlagen
Beschreibung	Höfe sollten möglichst entsiegelt werden. Im Rahmen von Schulumbauten ist dies mit den Schulen zu thematisieren. Dach- und Fassadenbegrünungen sollten beworben werden; im Rahmen von baulichen Festsetzungen sollte Dach- und Fassadenbegrünung geprüft werden. Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden.
Zielgruppe	Stadt, Bürger/-innen, Schüler/-innen, Gebäudeeigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Entsiegelung von Höfen und Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Abmilderung von Klimafolgen

Nr.	14.3
Titel	Information Betroffener
Beschreibung	Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen, wie ältere Menschen, müssen über das Verhalten während Hitzeperioden aufgeklärt werden. Themen sind z. B. das Trinkverhalten, richtiges Lüftungsverhalten oder der Zeitpunkt des Aufenthalts im Freien. Senioreneinrichtungen sollten das Thema „Klimatisierung“ aufgreifen.
Zielgruppe	Bürger/Innen, Senioreneinrichtungen
Akteure	Klimaschutzbeauftragter, Sozialverbände, Senioreneinrichtungen, Kreisgesundheitsbehörde
Erfolgsindikator	Erstellung eines Infoblattes
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Abmilderung von Klimafolgen

Nr.	14.4
Titel	Starkregenereignisse
Beschreibung	Bei der regelmäßigen Aktualisierung des Generalentwässerungsplans ist die Zunahme von Starkregenereignissen zu berücksichtigen.
Zielgruppe	Verwaltung, Rat
Akteure	Verwaltung, Rat
Erfolgsindikator	Berücksichtigung von Starkregenereignissen bei der Aktualisierung des Generalentwässerungsplans
Priorität	niedrig
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Abmilderung von Klimafolgen

Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	15.1
Titel	Kooperation mit dem Kreis Wesel
Beschreibung	Mit dem Kreis Wesel sollten Aktionen zur Beratung von Gebäudeeigentümern abgestimmt werden.
Zielgruppe	Kreis Wesel
Akteure	Stadt Voerde; Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	regelmäßige Abstimmungstermine finden statt
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	15.2
Titel	Monatliche Energieberatung im Rathaus
Beschreibung	Die Stadt sollte mit der Verbraucherzentrale NRW eine Vereinbarung für eine einmal monatlich stattfindende Energieberatung im Rathaus abschließen. In diesem Zusammenhang sollen auch Vor-Ort-Beratungen in den jeweiligen Gebäuden angeboten werden. Alternativ kann die Beratung mit unabhängigen örtlichen Energieberatern erfolgen.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager; Verbraucherzentrale; Energieberater
Erfolgsindikator	monatliche Energieberatung im Rathaus
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	gering, aber auch Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	15.3
Titel	Beratungsaktionen in Quartieren mit älterer Bebauung
Beschreibung	Die Stadt führt in Wohnquartieren mit älteren Ein- und Zweifamilienhäusern Haus-zu Haus-Beratungen durch. Pro Heizperiode sollte mindestens eine Beratungsaktion stattfinden.
Zielgruppe	Eigentümer
Akteure	Stadt Voerde, Energieberater, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	eine Aktion pro Heizperiode
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	keine Angabe, da von Größe der Siedlung abhängig

CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung
Nr.	15.4
Titel	Energetische Vor-Ort-Beratung
Beschreibung	Die Stadt fördert jährlich 50 Vor-Ort-Beratungen mit 100 € pro Beratung. Den restlichen Betrag von 50 € pro Beratung tragen die Eigentümer. Dies stärkt den Wert der Beratung. Sofern die Beratung durch Dritte gefördert wird, ist diese vorrangig zu nutzen.
Zielgruppe	Eigentümer
Akteure	Stadt, Energieberater, Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Förderung von 50 Vor-Ort-Beratungen pro Jahr
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	5.000 €
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung

Nr.	15.5
Titel	Tag des energieeffizienten Gebäudes
Beschreibung	Die Stadt organisiert einmal jährlich einen „Tag des energieeffizienten Gebäudes“, an dem beispielhafte Sanierungen vorgestellt werden. Hierbei ist auf nachvollziehbare Umsetzung zu achten.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager, Stadt
Erfolgsindikator	Durchführung eines Aktionstages pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung

Nr.	15.6
Titel	Aktion Gebäudethermografie
Beschreibung	In jeder Heizperiode organisiert die Stadt eine Aktion zur Gebäudethermografie. Diese beinhaltet neben der Thermografie selbst das Angebot, den Ergebnisbericht gegen einen Aufpreis im Gebäude zu besprechen.
Zielgruppe	Gebäudeeigentümer
Akteure	Klimaschutzmanager, Anbieter von Thermografieaktionen
Erfolgsindikator	mind. 50 Thermografien pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung; Kosten tragen die Eigentümer

CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung
Nr.	15.7
Titel	Infoblatt Energieberatung in Voerde
Beschreibung	Die Stadt erstellt ein Infoblatt, in dem die Anbieter von Beratungsleistungen sowie die Art der Leistung dargestellt werden.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Erstellung des Infoblattes
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung

Nr.	15.8
Titel	Mieterberatung
Beschreibung	Die Stadt führt in Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften ein Angebot zur Energieberatung für Mieter ein. Zielgruppe sind insbesondere Bezieher von Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII.
Zielgruppe	Mieter/-innen
Akteure	Klimaschutzmanager, Wohnungsbaugesellschaften, Energieberater, Kreis Wesel
Erfolgsindikator	Durchführung einer Beratungsaktion pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	3 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	keine Angabe
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung

Nr.	15.9
Titel	Schulung von Betreuern
Beschreibung	Die Stadt führt in Kooperation mit Sozialverbänden Schulungen von Pflegekräften, Betreuern und Sozialarbeitern zum energiesparenden Verhalten durch.
Zielgruppe	Pfleger, Sozialarbeiter, Betreuer
Akteure	Klimaschutzmanager, Verbraucherzentrale NRW
Erfolgsindikator	Durchführung einer Schulung pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	2
Aufwand/Kosten	800 € pro Schulung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung

Nr.	15.10
Titel	Klimawette Voerde
Beschreibung	Der Klimaschutzmanager führt in Kooperation mit der VHS eine Aktion „Klimawette Voerde“ durch.
Zielgruppe	Bürger/Innen
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Einrichtung einer Gruppe zur Klimawette Voerde
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude und Stromeinsparung

Nr.	15.11
Titel	Fortbildung für Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung	In Zusammenarbeit von Klimaschutzmanager und VHS oder anderen Bildungsträgern sollte ein entsprechendes Fortbildungsprogramm durchgeführt werden.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger
Akteure	Klimaschutzmanager, VHS, andere Bildungsträger
Erfolgsindikator	Durchführung von 3-4 Veranstaltungen pro Jahr
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Gering, aber auch Eigenleistung der Verwaltung; Kosten refinanzieren sich durch Teilnehmergebühren
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	15.12
Titel	Einbindung von Multiplikatoren
Beschreibung	Aktionen sollten möglichst in Kooperation mit Multiplikatoren durchgeführt werden. Einmal jährlich sollte zu einem Gesprächskreis bezüglich klimarelevanter Themen und Aktionen eingeladen werden.
Zielgruppe	Verbände, Vereine, Berufsvertretungen
Akteure	Klimaschutzmanager, Klimabündnis
Erfolgsindikator	es werden Multiplikatoren in Aktionen eingebunden
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Nr.	15.13
Titel	Einbindung von Schülerinnen und Schülern in Aktionen
Beschreibung	Die Schulen werden in die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes einbezogen. Mit Schülern werden regelmäßig Aktionen innerhalb der Stadt durchgeführt.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Durchführung einer Aktion pro Jahr
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Energieeinsparung

Nr.	15.14
Titel	Einbindung von Notaren, Steuerberatern und Banken
Beschreibung	Die örtlichen Banken führen in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager Fortbildungen für ihre Kundenberater durch in Bezug auf Gebäudesanierung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Der Klimaschutzmanager organisiert entsprechende Fortbildungen für Notare und Steuerberater.
Zielgruppe	Banken, Steuerberater, Notare
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	Durchführung einer Fortbildung pro Jahr
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1
Aufwand/Kosten	Gering, aber auch Eigenleistung der Verwaltung; Kosten refinanzieren sich durch Teilnehmergebühren
CO ₂ -Minderung	nicht einzeln benennbar; Maßnahme dient der Erreichung des Minderungsziels für Bestandsgebäude

Nr.	15.15
Titel	Pressearbeit
Beschreibung	Der Klimaschutzmanager betreibt eine aktive Pressearbeit.
Zielgruppe	lokale Medien
Akteure	Klimaschutzmanager
Erfolgsindikator	mindestens einmal monatlich erscheinen Veröffentlichungen
Priorität	hoch
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Nr.	15.16
Titel	Ansprache von Kindern und Jugendlichen
Beschreibung	Aktionen sollen möglichst in Kooperation mit Multiplikatoren durchgeführt werden.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche
Akteure	Klimaschutzmanager, Klimabündnis
Erfolgsindikator	zwei Aktionen pro Jahr
Priorität	mittel
Zeitraum der Durchführung	1 (Daueraufgabe)
Aufwand/Kosten	Eigenleistung der Verwaltung
CO ₂ -Minderung	keine; Maßnahme dient der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

